

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1806**

Schiffe

[urn:nbn:de:bsz:31-263104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263104)

## S c h i f f e.

## Nro. 1. Der Cutter.

Der Cutter ist gleichfalls ein Kriegsschiff, jedoch von der kleinsten und leichtesten Art. Er ist beynähe gebaut wie eine Galeere, jedoch kürzer, hat einen Mast, gewöhnlich 3 Segel, und führt von 8 bis zu 18 Kanonen. Der Cutter ist bey der englischen Marine ungefähr eben das, was die Corvette bey der Spanischen und Italienischen Marine ist; nämlich ein leichtes Kriegsschiff, das unter 20 Kanonen führt, und zu leichten und schnellen Verrichtungen bey dem Seewesen gebraucht wird.

## Nro. 2. Das Kauffahrtheyschiff.

Das Kauffahrtheyschiff wird von den Kaufleuten zum Verfahren ihrer Waaren von einem Welttheile oder Reiche zum andern gebraucht. Es ist daher auch ganz anders gebaut als ein Kriegsschiff. Denn es hat nur ein Verdeck, welches zu Einladung der Waaren geöffnet werden kann, und darunter einen weiten Raum oder Bauch, damit es viele Ballen, Fässer und Kisten fassen könne. Sein Vordertheil ist, wie bey allen großen Schiffen, niedriger als das Hintertheil, an welchem das weit größere Steuerruder, als bey andern Schiffen gewöhnlich ist, steht.

Die Kauffahrtheyschiffe einer jeden Nation sind ihrer Bauart und Größe nach verschieden; die Englischen und Holländischen sind die größten. Sie führen gewöhnlich drey Masten, nämlich den Gabelmast im Vordertheile des Schiffs, das Longspriet oder den großen Mast in der Mitte, und den Besanmast im Hintertheile.

Am Vordertheile des Schiffes hängen die Anker; deren ein großes Schiff gewöhnlich viere hat, welche an langen dicken Seilen oder Ankertauen auf den Meeresgrund hinabgelassen werden, in denselben sich mit ihren krummen Spitzen einhaken, und das Schiff auf offnem Meere, oder im Hafen festhalten, damit es nicht vom Winde fortgetrieben und ans Ufer geworfen werden kann, wo es Schiffbruch leiden würde.

Da die Kauffahrtheyschiffe keine Kanonen zu ihrer Vertheidigung führen, und also leicht von Seeräubern genommen werden können, so segeln bey weiten Reisen und wenn das Meer unsicher ist, ganze Flotten zusammen, die ein oder mehrere Kriegsschiffe, Fregatten, Cutters u. s. w. zu ihrer Vertheidigung oder Convoi mitnehmen.

